

Jesus, ich vertraue auf Dich!

In Trauer über seinen Tod, in Dankbarkeit für sein
Leben und im Glauben an die Auferstehung
geben wir bekannt, dass uns

Geistlicher Rat

Eugen Kalwa

am Sonntag, 27. April 2025,
im 75. Lebensjahr und im 44. Priesterjahr,
in die ewige Heimat vorausgegangen ist.



Eugen Kalwa wurde am 1. August 1950 in Pokrytki (100 km nördlich von Warschau) geboren. Nach der Matura am Gymnasium in Kielce studierte er Philosophie und Theologie im Priesterseminar Płock. Am 7. Juni 1981 wurde er in Płock zum Priester geweiht. Als Kaplan wirkte er in Dobrzykow (1981), Długosiodło (1983), Szrensk (1983), Klukowo (1988) und Sanniki (1989). Im Jahr 1990 wechselte er in den Dienst der Diözese St. Pölten. Zuerst wurde er Kaplan in Weitersfeld, 1991 in Bischofstetten und 1992 in Obergrafendorf. Parallel zu seiner Tätigkeit in Obergrafendorf war er ein Jahr auch Moderator von Weinburg. Ab 1993 wirkte er in den Pfarren St. Anton an der Jeßnitz und Puchenstuben, zuerst als Moderator, ab 1995 als Pfarrer. Im Jahre 2016 trat er in den Ruhestand. In seiner Pension wohnte er in Scheibbs und in Warschau, wo er gerne weiterhin in der Seelsorge mitarbeitete.

Ein wichtiger Bestandteil seiner Frömmigkeit war die Marienverehrung. So besuchte er oft Marienwallfahrtsorte. Seine große Leidenschaft war auch klassische Musik, er selbst spielte gerne Orgel und Klavier. Seine Freizeit verbrachte er häufig in der Natur. Sein Hobby war das Fischen, besonders in den polnischen Masuren.

**Das heilige Requiem feiern wir am Samstag, den 3. Mai 2025,
um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Anton an der Jeßnitz.**

Um 10.30 Uhr beten wir für unseren Verstorbenen in der Pfarrkirche.

Am Freitag, den 2. Mai 2025, beten wir für den Verstorbenen
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Anton an der Jeßnitz.

Nach dem Requiem erfolgt die Überführung in seine Heimatpfarre Niedzborz in Polen.
Dort wird am Dienstag, den 6. Mai 2025, um 11.00 Uhr das heilige Requiem gefeiert.
Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Pfarrfriedhof in Niedzborz.

In Dankbarkeit

für die Diözese St. Pölten
Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz
Weihbischof Dr. Anton Leichtfried

für die Angehörigen
Geschwister mit ihren Familien
und Haushälterin Jadwiga Dziaba